



IMMERFORT IN EINEM WORT

Altersempfehlung

Kindergarten (ab 4 Jahre) bis 1. Klasse

Dauer

55 Minuten

Autorin/Autor

Karoline Felsmann

Regie

Chris Weinheimer

Bühne und Kostüme

Birgit Eder

Dramaturgie

Marcus Grube

Theaterpädagogik

Linda Kreissle

Es spielen

Timo Beyerling, Philip Spreen

Themen

Sprachspiele, spielerische Annäherung an das Alphabet

Inhalt

Im Theater hat ein Buchstabenmacher seine kleine Werkstatt samt dazugehöriger Sammlung eingerichtet. Beim Checken seiner Buchstabenliste stellt er fest, dass sein „O“ abhanden gekommen ist. Genauer gesagt, das „Ur-O“, die Mutter und die Vorlage aller anderen Os. Sollte es wirklich weg sein, würde das bedeuten, dass kein Wort mehr mit O geschrieben werden kann. Was für eine Katastrophe! Es gäbe dann kein Kino mehr, keine Cola, keinen Onkel, keinen Doktor ... Kurzerhand macht er sich auf die Suche nach dem O. Seine Reise führt ihn in ferne Länder und sogar auf den Mond! Und dabei macht er auch noch die unglaublichsten sprachlichen Entdeckungen.

Mit Wortwitz, Musik und einer großen Portion Poesie wird in „Immerfort in einem Wort“ dem jungen Publikum ein Buchstabensalat der besonderen Art serviert.

Konzeption

Die Inszenierung „Immerfort in einem Wort“ nimmt Kinder mit auf eine spielerische Reise in die Welt der Buchstaben und klangvollen Aussprache von Buchstaben. Ein Buchstabensammler hat eine Rumpelkammer mit allerlei Fundstücken und Gegenständen. Seine große Leidenschaft ist die Tüftelei und die fantasievolle Zusammenstellung von Buchstaben. Der Regisseur Chris Weinheimer ließ sich bei dieser Inszenierungsarbeit von bildenden Künstlern wie zum Beispiel Erwin Wurm und Thomas Hirschhorn oder dem Schauspieler Bernard Braigg inspirieren. So schuf er die Idee eines kreativen und etwas chaotischen Raums, in dem der Buchstabensammler lebt und immer wieder auf der Suche nach neuen Erfindungen und Buchstabenobjekten ist. Er sortiert sein Sammelsurium immer wieder nach seiner ganz eigenen Ordnung und ist darin ähnlich wie ein Kind in sein Spiel vertieft.

Dies ist die Ausgangssituation, in die eine unbekannte Person, ein „Schauspieler“, hineinplatzt und stört, dabei aber auch anregt zu einer Reise in unbekannte und neue Welten. Der „Schauspieler“ verwandelt sich dabei immer wieder in skurrile und lustige Figuren, die dem Buchstabensammler bei der Suche nach dem „Ur-O“ behilflich sind.

Vor dem Theaterbesuch

Fragen Sie die Kinder, welche Buchstaben sie bereits kennen und wie diese aussehen. Folgende Übungen eignen sich zur Vor- wie auch Nachbereitung des Theaterbesuchs:

Vor- und Nachbereitung

„Drei Chinesen mit dem Kontrabass“

Singen Sie mit den Kindern das Lied „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ mit den unterschiedlichen Vokalen. Insbesondere die Version mit dem O kann intensiv und häufiger gesungen werden. Gerne darf mit der entsprechenden Mimik das Formen der Vokale ausprobiert werden.

Wo ist das O?

Der Buchstabensammler ist einer, der gerne Dinge beherbergt und nach seiner ganz eigenen Ordnung zusammenfügt. Immer wieder arbeitet er an einem neuen Projekt, dieses Mal sammelt er so genannte Prototypen von Buchstaben und stellt sie aus seinem Sammelsurium zusammen. Gerade ist er dabei, das Ur-O zu suchen. Doch es ist verschwunden!

Kinder können sich Bilder des Installationskünstlers Thomas Hirschhorn ansehen.

Spielerische Aufgabe für die Kinder: Welche Buchstaben kennt ihr bereits? Welche Buchstaben befinden sich in euren Namen? Aufgabe: Geht umher und sucht Dinge im Raum, die einem Buchstaben ähnlich sind. Das kann zum Beispiel ein kleiner Gegenstand sein wie ein Ring oder ein großer wie eine Leiter.

Vielleicht habt ihr auch Lust mit euren Körpern Buchstaben zu imitieren. Gerne könnt ihr auch nach draußen gehen und dort suchen (auf dem Schulhof oder im Garten). Ihr könnt auch aus mehreren kleinen Teilen einen Buchstaben legen (Stifte, Lineal, Springseil, etc.). Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Nun schaut euch gemeinsam die Buchstabensammlung an und findet heraus, wie sie klingen. Kann man sogar Wörter damit legen?

Wortspiele

Die Kinder können einen bestimmten Text oder ein Gedicht sprechen, ein Lied singen, sich unterhalten und dabei folgende Sprachspiele einbauen:

- Das O weglassen (Als Einstimmung erneut das Lied „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ in der O-Version singen und dann ausprobieren, das O im Lied wegzulassen).
- Andere Geräusche statt des Os machen
- Andere Buchstaben weglassen

O-Wettbewerb

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind nach dem anderen erfindet eine Geschichte. Dabei wählen sie aber nur Wörter, in denen das O nicht vorkommt. Sobald ein Kind ein O spricht, scheidet es aus und das nächste Kind ist an der Reihe. Am Ende findet ein Finale zwischen zwei Kindern statt.

